Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 95.

Sonnabend, den 25. November 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 26. Novbr., predigen in nachbenannten Kirchen:
(Am jährlichen Todtenfeste.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 12 Uhr Nachmittags Herr Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Doctor Güte.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang halb 10 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hierdurch alle diejenigen, welche an nachstehenden angeblich verloren gegangenen Documenten, nämlich:

1) an die in Castro Skarszeviensi Sabbatho ante festum Sancti Adalberti Pontificis & Martyris proximo anno Domini 1763 vom Canonicus Franz v. Wybicki verlautbarte und im Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 149. Litt. A. belegenen adlichen Gutes Lukoczyn eingetragene Verschreibung über 200 fl. Preuß. Cour. für die katholische Kirche zu Schöneck nebst dem Recognitionsscheine vom 3. Januar 1800,

2) an die beiden Ausfertigungen des Erbrezesses vom 1. Novbr. 1786 auf deren Grund in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise sub No. 80. belegenen Gutsantheils Grabowo Litt A. Abschnitt IV. No. 2. 100 Rthl. für den Matthias v. Grabowski und ebendaselbst No. 3. 100 Rthl. für den Jacob von Grabowski eingetragen sind, nebst dem Recognitionsschein vom 18. October 1787,

und auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit aufgefordert, in dem auf

den 23. December c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandes-Gerichts-Assessor Hancke hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Dechend, Glaubitz und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfälligen Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die gedachten Documente werden präcludirt, dieselben amortisirt, und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche wird verfahren werden.

Marienwerder, den 4. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Publico wird

I. die unterm 11. Novbr. 1818 erlassene Verordnung, nach welche

a. die herrschaftlichen und Miethskutscher, ohne Unterschied, und ohne Rücksicht auf den Stand ihrer Herrschaften, verbunden sind, beim Vorfahren vor dem Schauspielhause, den Anordnungen der commandirten Polizeibeamten ohne alle Widerrede Folge zu leisten.

b. Wenn sie ihre Herrschaften abholen sich vorlängst der Colonnade auf dem Kohlenmarkt aufzustellen, und nicht eher vorzufahren, bis sie dazu von den Polizeibeamten abgerufen werden.

c. Die herrschaftlichen Bedienten sich nicht erlauben dürfen, die Kutscher aufzurufen, und

d. es auf keine Weise gestattet ist, in doppelter Reihe vor das Haupt-Portal des Schauspielhauses oder vor die Nebenthüren desselben, welche zur Passage für die Fußgänger frei bleiben müssen, vorzufahren.

II. Die Vorschrift des Allgem. Ldr. Th. 2. Tit. 20. §. 760. u. 761. und die

Bestimmung der hiesigen Strassen-Polizei-Ordnung vom 13. Januar 1818 nach welcher

§. 23. in den Strassen der Stadt, auf Brücken, vor den Wachten und in allen bewohnten von Menschen zahlreich besuchten Gegenden ein jeder bei 5 Rthl. Geld- oder 8tägiger Arreststrafe, des schnellen Reitens und Fahrens sich enthalten muß, und noch weniger neue Pferde einfahren oder zureiten darf

zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht, und zugleich jeder Hausherr aufgefordert, seine Kutscher, Knechte und Diener mit diesen gesetzlichen Vorschriften bekannt zu machen.

Danzig, den 11. November 1820.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Der hiesige Bürger und Riemermeister Carl Schegun wird seit den 11ten d. M. wo er um 4 Uhr Nachmittags von Neufahrwasser hieher zurückkehren wollen, vermißt. Bis jetzt hat über das Schicksal dieses Mannes noch nichts ermittelt werden können. Es wird daher Jedermann, dem etwas Näheres über den Aufenthalt oder das weitere Schicksal des Schegun bekannt geworden, ersucht, der Behörde davon Anzeige zu machen.

Der rc. Schegun ist übrigens 50 Jahr alt, mittler Statur, hat schwarz mit grau vermischtes Haar, einen kleinen Backenbart, eine Glatze, ist von starkem fleischigten Körper, und war bekleidet mit einem dunkelgrün tuchenen Ueberrock, sandfarbenen Beinkleidern, runden Hut und Stiefeln.

Danzig, den 20. November 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Folgende Landstücke

a) ein Stück Acker- und Wiesenland in Neufahrwasser von 16 Morgen 1 □R. 86 □Fuß Magdeburgisch.

b) ein in Neufahrwasser belegenes aus ungefähr 70 Morgen bestehendes Stück Weideland.

c) das bei Neufahrwasser belegene sogenannte Olivaer Freiland circa 101 Morgen 158 □R. Magdeb. und zwar jedes Landstück besonders, sollen auf 12 unmittelbar nach einander folgenden Jahren u. zwar vom 1. März 1821 ab bis ult. December 183 verpachtet werden.

Der Bietungs-Termin stehet im Engl. Hause in Neufahrwasser auf den 1. December d. J. um 10 Uhr Vormittags an. Pachtlustige haben in diesem Termin ihre Gebotte unter Darbietung der gehörigen Sicherheit zu verlautbaren und können sich vorher mit den Pacht-Bedingungen auf der Raths-Registratur bekannt machen.

Danzig, den 9. Novbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige in der Holzgasse No. 16. des Hypothekenbuchs und No. 35. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem von Fachwerk in zwei Etagen er-

bauten Wohnhause nebst Hofraum bestebt, soll, nachdem es auf die Summe von 523 Rthl. abgeschätzt worden auf den Antrag des Curators öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 19. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung und gegen baare Zahlung der Kaufgelder der Zuschlag geleistet werden soll.

Das Grundstück entrichtet einen jährlichen Grundzins von 40 Gr. Preuß. Cour. und kann die Taxe desselben täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 21. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Ausrufer Schwonckeschen Concurs-Masse gehörige in der Fleischergasse hieselbst sub Servis-No. 80. und No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators nachdem es auf die Summe von 1285 Rthl. 64 Gr. 5⅐ Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung des Curators und der unterzeichneten Concurs-Behörde, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Interessenten ist zum öffentlichen Verkaufe des Nathanael Gottfried Bilauschen Nachlaß-Grundstücks zu Müggau Pag. 250. des Erbbuchs ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin an Ort und Stelle auf den 29. Januar 1821,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Auctionator Barendt angesetzt worden. Dieses wird hiedurch den Kauflustigen zur Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 31. Octbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Inhaber von Westpreuß. Pfandbriefen der Departements Marienwerder, Bromberg und Schneidemühl, welche die Zinsen des bevorstehenden Weihnachts-Termins bei der hiesigen Landschafts-Kasse erheben wollen, for-

dern wir auf, ihre Coupons zuvor in den Tagen vom 16ten d. M. bis zum 9. December c. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Registratur zur Annotation präsentiren zu lassen. Nur diese zuvor bei uns angemeldete Coupons werden von unserer Kasse vom 22sten bis zum 27. Januar k. J. honorirt werden.

Die Zinsen für die Pfandbriefe des hiesigen Departements werden wie gewöhnlich vom 2. bis 12. Januar k. J. bezahlt werden.

Danzig, den 6. November 1820.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das in der adelichen Dorfschaft Heiligenbrunn belegene, dem verstorbenen Kaufmann Carl Wendt gehörig gewesene Gasthaus,

der wilde Mann genannt,

bestehend aus einem Wohn- und Gasthause, Stall, Hofplatz, Obst- und Gemüsegarten nebst Wiese, von welchem die Gebäude eigenthümlich sind, der Grund und Boden aber zu erbemphyteutischen Rechten gegen einen jährlichen Canon von 40 Rthl. Preuß. Cour. dergestalt verliehen ist, daß alle 30 Jahre eine Einkaufssumme von 200 Gulden Preuß. Cour. erlegt werden muß, und welches nach der unterm 1. März d. J. aufgenommenen Taxe gerichtlich auf 1965 Rthl. gewürdigt worden, wegen nicht gezahlter Kaufgelder, anderweitig resubhastirt werden.

Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr,

in dem genannten Grundstücke zu Heiligenbrunn angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden, jedoch nur gegen baare Bezahlung oder sofortige Sicherstellung der Kaufgelder, zu gewärtigen, wobei auf Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und im Schulzen-Amte zu Heiligenbrunn inspicirt werden.

Danzig, den 7. October 1820.

Adeliches Patrimonial-Gericht von Heiligenbrunn.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Schoffenbrauer Michael Neumannschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. II. No. 134. hieselbst in der Schulgasse gelegene auf 493 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der

im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da in dem am 21. August c. zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel gehörigen sub Litt. A. I. No. 323. in der Spierlingsstrasse belegenen auf 4278 Rthl. 88 Gr. 8¼ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks sich kein annehmbarer Käufer gefunden, indem nur 2200 Rthl. geboten worden, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 24. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden das Grundstück, im Fall keine rechtliche Hinderungsursachen eintreten sollten, zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 17. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des sub Litt. A. No. VIII. 7. im Grubenhagen hieselbst belegenen zur Verlassenschaft der Wittwe Christina Elisabeth Klatt geb. Neumann zugehörige, und auf 424 Rthl. 8 Gr. abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen Licitationstermin auf

den 8. Januar 1821 Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von Seiten des unterzeichneten Landgerichts wird der Johann Müller zu Sommerau, ein Sohn des ehemaligen Einsaassen Johann Müller von daselbst, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, den in unserm Depositorio befindlichen Rest seines Vermögens à 18 Rthl. 55 Gr. innerhalb 6 Wochen in Empfang zu nehmen, oder gewärtig zu seyn, daß über ihn die Curatel eingeleitet werden soll.

Marienburg, den 7. November 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus, für den Monat December 1820.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Donnerstag den 7ten	Vormittags von 9 Uhr	Babenthal	Pechbude	im Schlage a. d. Radaun	kiefern Bau- und Knüppel, und gutes Reiserholz.
2	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Seresen	Seresen	im Schlage a. d. Zittnowschen Wiesn	kiefern Bau- und Brennholz, auch sehr gute Reiser.
3	Sonnabend den 9ten	Vormittags von 10 Uhr	Carthaus	Burchardswo	im Schlage bei Burchardswo u. Windbruch	dito
4	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Bülowo	Carthaus	Windbruch	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Montag den 11ten	Vormittags von 9 Uhr	Kossau	b. Wolfarth in Grzybno	im Schlage	büchen Nutz- und Brennholz, auch kiefern Bau- und Brennholz.
6	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	kief. Windbruch und in d. verschied. B.-Schlägn	kiefern Bau- und Brennholz, büchen Nutz- u. Knüppelholz, espen und elsen Scheite und büchene Reiser.
7	Dienstag den 12ten	Vormittags von 9 Uhr	Chmelno	beim Unterförster	im Schlage u. i. d. Forst zerstreut	büchen Nutz- und Brennholz aller Art.
8	Mittwoch den 13ten	Vormittags von 9 Uhr	Stanißewo	Boor	Windbruch desgl. auch i Schlage bei Olßowoblot	desgleichen auch kiefern Bau- und Brennholz.
9	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Mirchau	Mirchau	Windbruch i. d. F. zerstr	kiefern Bau- und Brennholz.
10	Donnerstag den 14ten	Vormittags von 9 Uhr	Bonskahutta	Bonß	dito	dito

11	Donnerstag den 14ten	Nachmittag von 1 Uhr	Wigodda	Wigodda	i. d. F. zerstr.	kiefern Bau- und Brennholz.
12	Freitag den 15ten	Vormittags von 10 Uhr	Smolnik	Kawalla	dito	dito
13	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Kamionka	Smolnik	dito	desgl. auch büchen Klafterholz.

Smolsin, den 12. November 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Subhastationspatent.

Es soll das dem Einsaassen George Gottlieb Bolcke zugehörige zu Gnojau sub No. 9. belegene Grundstück mit Einer Hufe 15 Morgen Land, welches unterm 20. Mai c. auf 6740 fl. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bietungs-Termine stehen auf

den 24. Juli,
den 24. October c. und
den 24. Januar 1821

in unserm Sessions-Zimmer hieselbst an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Die Veranschlagung des Hofes kann in unsrer Registratur zu jeder Zeit vorgelegt werden.

Marienburg, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß über den sämmtlichen Nachlaß des hieselbst verstorbenen Gastwirths Jacob Hubrecht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher allen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, dessen Wittwe und Erben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet der Wittwe und den Erben des Verstorbenen etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wonach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 31. October 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 95. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Mit Vergnügen zeigen wir den Freunden der Literatur und besonders den Verehrern des herrlichen Schlosses Marienburg an, daß wir nun endlich wieder mit einer Anzahl von Exemplare von der trefflichen und schon genugsam bekannten Schrift:

Das Ordenhaus Marienburg, 1820, 6 gGr.

versehen sind. Das Interesse, das dieses herrliche Gebäude für jeden ächten Preussen haben mußte, hatte dieses Schriftchen veranlaßt, und kann wohl nicht leicht eine gelungenere Beschreibung davon gewünscht werden, als die des verdienstvollen Verfassers. Mit welcher innigen Freude und Lebhaftigkeit wird sich nicht ein Jeder, der jenes Bauwerk ächt ritterlicher heroischer Zeit sah (und wer von den gebildeten Bürgern Danzigs sollte sich dessen nicht rühmen können) sich jene Augenblicke in die Seele zurückrufen, wenn er mit dem Verfasser durch die einzelnen Theile desselben hindurch wandelt, und sich im Anschauen der bewundernswürdigen Grösse und Erhabenheit verliert. Aber auch Jeder der es noch nicht sah, sollte sich durch diese Schrift damit bekannt machen, und bei keinem fürwahr sollte sie vermißt werden, der noch Antheil an der Geschichte seines Vaterlandes nimmt.

Die J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Der seit 3 Jahren mit so grossem Beifall aufgenommene

Schreib- und Termin-Kalender
für Juristen, Kameralisten, Steuerbeamte und alle Geschäftsmännner
in der Königl Preuß. Monarchie,

ist auch jetzt für 1821 erschienen, und enthält:

1) Die Kalender-Tafeln mit den gewöhnlichen Kalender-Nachrichten und zur Eintragung der Termine so eingerichtet, daß auf zwei Octav-Seiten jedesmal die sieben Wochentage befindlich sind.

2) Kassabuch zur Eintragung der Einnahme und Ausgabe.

3) Repertorium oder Alphabetische Uebersicht aller, dem Justiz- und Verwaltungswesen durch die Gesetzsammlung in den Jahren 1810 bis und mit 1819 gegebenen noch Kraft habenden Gesetze

4) Geographisch statistische Uebersicht der Preuß. Monarchie in 2 Tabellen.

Man sieht aus dieser Inhalts-Anzeige wie brauchbar der Kalender jedem Beamten und Geschäftsmann seyn muß.

Ladenpreis für 1 Exemplar gestempelt in Pappe gebunden und mit Papier durchschossen 1 Rthl. 4 gGr.

Für 1 Exemplar in rothem Leder mit Papier durchsch. 1 Rthl. 8 Gr.

Eben so ist auf das Jahr 1821 erschienen:

Amts-Kalender
für Prediger und Schullehrer in der Preuß. Monarchie, zur leichtern Uebersicht ihrer Amtsgeschäfte,

und enthält:

1) Die Kalendertafeln, mit Angabe der Episteln und Evangelien der Sonn- und Festtage, der Berichte und Nachweisungen, welche die Herren Superintendenten, Prediger, und Schullehrer an ihre vorgesetzten Behörden an gewissen Tagen des Jahres einzureichen haben, der Abkündigung von Festen, Cantaten 2c.

2) Auszüge aus den Amtsblättern sämmtlicher Regierungen der Monarchie vom Jahre 1819 und der ersten Hälfte von 1820, Verordnungen in Kirchen- und Schul-Angelegenheiten enthaltend.

3) Personal-Nachweisungen sämmtlicher Königl. Consistorien, Kirchen- und Schul-Commissionen, Superintendenturen u. Schul-Inspectionen der Monarchie.

Der Ladenpreis für 1 Exemplar brochirt und gestempelt ist 18 gGr. Beide Kalender findet man jeder Zeit vorräthig in der

J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

Neue Bücher,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. nebst vielen andern zu haben sind: Jahrbuch der häuslichen Andacht und Erhebung des Herzens, f. d. Jahr 1821, herausgeg. v. Vater, el. geb. 1 Rthl. 12 gGr. bessere Ausgabe 2 Rthl. L. Lüders, Europa, ein statist. herald. genealog. Taschenbuch f. 1821, br. 1 Rthl. 8 Gr. Amts-Kalender für Pred. und Schullehrer in der Preuß Monarchie f. 1821, br. 18 Gr. Neuer Schreib- und Termin-Kalender f. Juristen, Kameralisten 2c. aufs J. 1821, geb. 18 Gr. C. A. Böttiger, Amalthea, od. Museum der Kunstmythologie u. der bildlichen Alterthumskunde, 1r Bd, mit 6 Kupf. br. 2 Rthl. 12 Gr. J. H. Voß, Bestätigung der Stolbergischen Umtriebe, nebst ein. Anhang üb. persönl. Verhältnisse, br. 21 Gr. J. A. Dennstädt, Psalter und Kreuz, ein Erbauungsbuch für Christen, 1r Thl. br. 20 Gr. J. Möser, patriot. Phantasien, 4 Bde, 4te verbess. Aufl. bereichert durch Worte des Hrn. v. Göthe, über Möser u. dessen Schriften, 3 Rthl. 16 Gr. J. S. Vater, Anbau der neuesten Kirchengeschichte, 1s Heft, 1 Rthl. 8 Gr. E. T. A. Hoffmann, Prinzessin Brambilla, ein Capriccio nach J. Callot, mit 8 Kupf. nach Callotschen Originalblättern, geb. 2 Rthl. 6 Gr. J. Glatz, Rosaliens Erinnerungen aus ihrem Leben, ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter, m. saub. Kupf. br. 1 Rthl. 12 Gr.

Auch wird auf die von den Gebrüdern Wilmans in Frankf. a. M. angekündigten

Ansichten von Hamburg und der Umgegend, v. Hübbe, in 2 Bänden, mit 18 Kupf.

Ansichten von Lübeck und der Umgegend, v. Zeiz, in 1 Bd mit 16 K.

und Ansichten von Bremen und der Umgegend von Stark, in 1 Bd, mit

16 K., worüber man eine ausführliche Ankündigung erhalten kann, Pränumeration angenommen.

Bekanntmachungen.

Das Mobiliar-Vermögen des Albrecht Machotta zu Ciß, Amts Bordzichow, wozu Vieh, Schaafe, Schweine und Wirthschaftsgeräthe gehören, soll im Wege der Execution öffentlich meistbietend veräussert werden. Es ist hiezu ein Termin auf

den 6. December um 10 Uhr Vormittags

anberaumt, und werden Kauflustige aufgefordert, sich daselbst vor dem Auctions-Commissario des Landgerichts Bordzichow zu melden.

Bordzichow, den 6. November 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Der Peter Lietz aus Marienau ist durch ein rechtskräftiges Erkenntniß für einen Verschwender seines Vermögens erklärt worden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, um sich in nichts mit demselben, sondern mit seinen Curatoren einzulassen.

Neuteich, den 12. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an meinen verstorbenen Mann, dem Geschäfts-Commissionair Brodtorb noch einige Forderungen zu machen, Papiere abzufordern oder desgleichen abzuliefern haben, ersuche ich sich dieserhalb binnen 14 Tagen in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12 Uhr gütigst bei mir zu melden; nach Verlauf dieser Frist aber gewärtigt zu seyn, daß sie mit ihren Anforderungen präcludirt werden werden. Die hinterbliebene Wittwe.

Danzig, den 16. November 1820.

Auctionen.

Freitag, den 1. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause bei dem Maurergesellen Grantz zu Ohra auf dem Damm, nachstehende Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

1 gestrichen Kleiderspind, 1 Bettgestell mit kattunenen Gardienen, 2 Betten, 4 Kissen, 2 Tische, 4 diverse Stühle, 1 kleiner Spiegel und 1 fichtene Kiste.

Montag, den 27. November 1820, soll in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 goldene Taschenuhren, 1 silberne dito, silberne Eßlöffel, Potagelöffel und Zuckerschaale. An Porcellain und Fayence: moderne porcellaine Tassen mit Gold- und Blumen-Verzierungen, 9 Paar blaue Tassen, 8 dito Untertassen, 1 blaue Theekanne, Theedose, Spülschaale, Zuckerdose, fa-

yence Teller, Schüsseln, Terrinen, Töpfe, Waschschüsseln mit Kannen, Fruchtkörbe, Senf- und Kaffeekannen, wie auch mehreres Irdenzeug. An Mobilien: mahagoni Secretaire, Commoden, Klapptische, Stühle mit Einlegekissen mit schwarzem Moor bezogen, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiel-, Spiegel- und Ansetztische, Regale, Schlafbänke, Bettgestelle und Bettrahme. An Kleider, Linnen und Betten: 1 dunkelgrün fein tuchener Mannspelz mit Marder-Futter und Besatz, 1 rosa atlasner Frauen-Mantel mit dunkel Bäuchen-Futter und Zobel-Besatz, 1 grau atlasner dito mit dito Futter und dito Besatz, 1 schwarz atlasner dito mit weiß Caninchen-Futter, 1 kattuner Manns-Hauspelz mit weiß Schmaschken-Futter und schwarz Barannen-Besatz, 1 Wildschur, 1 Iltispelz mit Marder-Besatz, tuchene und boyene Ueber- und Klappenröcke, Hosen, halbseidene und piqueene Westen, einige Reste modernes Seidenzeug in gattlichen Resten und diverses Linnen.

Ferner: Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, wie mehreres nützliches Hausgeräth.

Montag, den 27. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Hildebrand im Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen:

Einige gattliche Fäßchen extra frische Französische Pflaumen, welche in diesen Tagen mit Capt. Hübener von Bordeaux hier angekommen.

Donnerstag, den 30. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt sub No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Engl. Fayence, welche wenn es nur irgend möglich ist, **bestimmt** zugeschlagen werden soll, bestehend in tiefen und flachen Tellern, diversen runden und ovalen Schüsseln, Terrinen, Waschschaalen und Kannen, Nachtgeschirren, diversen Theetöpfen, Tassen und Kummen, diversen grossen und kleinen Kannen mit und ohne Malerei, Zuckerdosen, Sauce-Terrinen, Blumentöpfen und verschiedene dergleichen Fayence-Waaren mehr;

wie auch

einige Dutzend Engl. Schnupftücher in blauer und gelber, und gelber und schwarzer Farbe nach dem ostindischen Geschmack.

Montag, den 4. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Karsburg auf dem Hofe am Garten des Herrn Söncke zu Langefuhr an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Münz-Cour. versteuert verkaufen:

Siebzig bis achtzig Klafter dreifüssiges ganz ausgetrocknetes schon seit zwei Jahren aufgesetztes fichtenes Klobenholz, in einzelnen Klaftern.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof mit $2\frac{1}{2}$ Hufe Land, vorzüglicher Güte, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im besten Zustande, ganz nahe bei der Stadt, ist aus freier Hand mit auch ohne Inventarium zu verkaufen. Es können für einen annehmlichen Käufer 6000 Rthl. Pr. Cour. zur ersten Hypothek gegen 5 pr. Cent Zinsen und Feuers-Gefahr-Versicherung auf mehrere Jahre stehen bleiben. Das Nähere ertheilt Wunderlich am Altstädtschen Graben No. 822. des Morgens von 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

In der Goldschmiedegasse No. 1094. ist das massiv erbaute Wohnhaus, nebst Hinterhaus und Hofraum aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in demselben Hause.

Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.

Das Haus No. 26. auf Stadtgebiet der Kowalschen Brücke gegenüber belegen, welches sich vorzüglich zum Nahrungshause qualificirt, steht aus freier Hand zu verkaufen. Es befinden sich darin 5 Stuben mit Gypsdecken, 2 Küchen, 1 Kramladen, mehrere Kammern und Böden; ein ganz für sich allein bestehend bewohnbares Seitengebäude, grosser Hofplatz und Garten mit vielen Obstbäumen von vorzüglicher Güte. Auch würde man blos das Vorderhaus vermiethen. Das Nähere im Hintergebäude daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Putziger Bier der Stof 6 Gr. Danz., weiß Bier der Stof 2 leichte Düttchen schwarz Bier der Stof 2 leichte Düttchen ist zu haben in der Breitegasse No. 1206. beim Bierschänker Huth.

Pianoforte-Verkauf, Heil. Geistgasse No. 919.

Ausser mehreren tafelförmigen sehr zu empfehlenden Piano's befindet sich daselbst ein mahagoni Flügel-Pianoforte von seltener Stärke, vollem und rundem Tone, leichter Spielart, elegantem Aeufsern und allen dabei üblichen Veränderungen, welches von mehreren Kennern den grössten Beifall erhalten.

Ein doppeltes Schreibepult nebst Stühlen, Zähltisch und eine Engl. grosse Copier-Maschiene sind zu verkaufen. Näheres Wollwebergasse No. 553. täglich zwischen 2 und 3 Uhr.

Völlig trockenes Ellern Fadenholz ist für 16 fl. D. C. im Jungstädtschen Holzraum käuflich zu haben.

Um Mandeln zu reiben ist ein Stein nebst hölzerner Keule zu verkaufen, Fleischergasse No. 49.

Malaga Muscatell-Weintrauben in Töpfen oder Pfundweise zu 12 gGr., Citronen in ganzen und halben Kisten, Kugelthee zu 3 Rthl. 12 gGr., Pecco zu 2 Rthl. 16 gGr. und 3 Rthl., Haysan zu 2 Rthl. und 2 Rthl. 8 Gr., Congo zu 1 Rthl., 1 Rthl. 2 Gr. und 1 Rthl. 7 Gr. wird verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, dito Kabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen, Anschovius in $\frac{1}{1}$ Anker sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Die beliebten Ruß. Lichte, 6 und 7 aufs Pfund sind fortwährend in der Langgasse No. 536. zu den bisherigen billigen Preisen zu haben.

Extra frische Holl. Heringe, die so eben von Amsterdam angekommen, sind $\frac{1}{8}$ à 8 fl. und $\frac{1}{16}$ à 4 fl. Pr. Cour. Langenmarkt No. 431. zu haben.

Es sind 150 Stück 12zollige gute Fliesen billig zu verkaufen Petersiliengasse No. 1487.

Extra scharfer Bieressig in jeder beliebigen Fastage, guter feiner Jamaica-Rum, die Bouteille à 18 Düttchen und der Stof à 32 Dtch., guter ordinairer die Bouteille à 16 Düttchen, ohne Bouteille der Stof à 28 Dtch. ist zu haben Breitegasse No. 1144. unter dem Zeichen der Stöhr.

Auch der ganz trockene Torf, auf welchen Hr. Rehr auf dem langen Markt Bestellungen annimmt, ist jetzt zu niedrigeren Preisen zu haben.

Vermiethungen.

In der Hundegasse No. 280. sind 2 Vorderstuben über einander zu vermiethen und auch gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus im Poggenpfuhl No. 201. mit 4 bequemen Zimmern, 2 Böden, einem Hofe und Garten, nebst dem unter diesem Hause befindlichen Wohnkeller ist von Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langenmarkt No. 449.

In dem Hause auf dem Langenmarkt No. 449. sind der Saal in der ersten Etage und eine freundliche Stube vis à vis nebst einer dabei befindlichen Kammer an ruhige Personen zu vermiethen, auch kön̄en selbige auf Verlangen daselbst gespeist werden.

Das Haus Buttermarkt No. 2093. mit 6 Zimmern, die 3 goldenen Ringe genannt, stehet Ostern 1821. zu vermiethen. Das Nähere No. 2092. ebendaselbst.

Das in der Ankerschmiedegasse wasserwärts gelegene Haus No. 177. mit 6 Stuben, Boden, Küche und Hof stehet ganz oder auch getheilt zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 367.

In der Wollwebergasse No. 1987. ist die belle Etage, bestehend in 3 Zimmern, so wie auch die Unterstube und eine Kammer, hienächst die Küche und zwei Keller auf Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Breitegasse No. 1913. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Auf ersten Neugarten ist der Querflügel des Hauses No. 510. von Ostern an zu vermiethen, in welchem ein grosser Saal, drei Stuben, eine Küche,

zwei Böden, zwei Kammern, ein Keller und ein grosser Garten sich befindet. Das Nähere hievon in demselben Hause.

In der Laternengasse No. 1975. am breiten Thor ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Küchen, 1 Boden, 1 Keller, eigener Vorder- und Hinterthüre und eigenes Apartement zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Röpergasse No. 472. stehen mehrere moderne freundliche Zimmer wasserwärts, mit und ohne Meublen, zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist eine Vorderstube 2 Treppen hoch zu vermiethen.

Pfefferstadt ist an einzelne Herren oder Damen ein Saal mit Nebenkammer zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Pfefferstadt No. 140. eine Treppe hoch.

Wollwebergasse No. 1994. sind 2 Zimmer mit Meublen sogleich zu vermiethen.

An der langen Brücke ist eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet und Kammer Bootsmannsgasse No. 1177. zu vermiethen.

In dem Hause Breitegasse No. 1191. ist das Vorderhaus ganz auch theilweise zu vermiethen und sofort zu beziehen. Die nähern Nachweisungen erhält man in dessen Hinterhause von 10—5 Uhr.

Holzmarkt No. 83. ist ein Pferdestall für 5 Pferde eingerichtet zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man daselbst.

Das Haus an der Schneidemühle No. 450. und 51. mit 7 Stuben, nebst Stallung und Hofplatz ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an der Radaune No. 1694.

Miethegesuch.

Wer Gelasse zu Militair-Handwerksstuben und Montirungskammern vermiethen will, wird ersucht sich zu melden im Bureau der Garnison-Verwaltung Fleischergasse No. 76.

Unterrichts-Anzeige.

Mit Genehmigung Einer Königl. Hochverordneten Regierung und Eines Wohllöbl. Magistrats dieser Stadt, bin ich gesonnen hieselbst vom 2. Januar des kommenden Jahres an, eine kaufmännische Lehr-Anstalt zu eröffnen, in welcher jungen Leuten die sich der Handlung widmen wollen, der Unterricht

in der Religion, Naturgeschichte, Geographie, Orthographie, Briefstyl, Buchhaltung, im Schönschreiben und im kaufmännischen Rechnen, so wie in der deutschen, englischen und polnischen Sprache ertheilet werden soll.

Diese Anstalt bin ich Willens auf die Weise einzurichten, wie man solche in mehreren grossen Städten Deutschlands etablirt findet, und es können daher

nur darinnen junge Leute von einem Alter von 10 Jahren, und nicht jünger, aufgenommen werden.

Es ist unstreitig, daß jeder Kaufmann einen auf diese Weise gebildeten jungen Mann sehr gerne in seine Handlung aufnehmen wird, und für diese jungen Männer hat es das Gute, daß wenn solche ihre Lehrjahre überstanden haben, sie nicht leicht wegen eines andern Placements in Verlegenheit seyn können, da ihnen ihre Sprachkenntnisse, so wie die Fertigkeit im Rechnen und Schönschreiben in jeder bedeutenden Handelsstadt ein sehr gutes Unterkommen sichern muß.

Zu meinen Mitarbeitern habe ich die vorzüglichsten Lehrer aus diesem Orte gewählet, und der Unterricht wird in einem Locale im Mittelpunkte der Stadt statt finden, welches späterhin bezeichnet werden soll.

Diejenigen Eltern und Vorgesetzten, die nun geneigt wären, mir ihre Kinder zur Erziehung anvertrauen zu wollen, ersuche ich hiemit ganz ergebenst, sich in meiner Wohnung Burgstrasse No. 1813. zu melden, wo ich bis Ende des Decembers d. J. bereit seyn werde, die gehörige Auskunft über diese Lehranstalt zu geben. A. L. Schultz.

Danzig, den 25. November 1820.

Wohnungsveränderungen.

Ich wohne von jetzt ab in der Behausung des Hrn. Bürgermeister Wernsdorf, Jopengasse No. 558. Dr. Hein,

Danzig, den 22. Novbr. 1820. praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Vermischte Anzeigen.

Hundegasse No. 316. wird ein gut conditionirter Halbwagen zu kaufen verlangt, auch steht daselbst ein moderner Schlitten billig zu verkaufen.

Indem ich mich als Gesindevermietherin aufs Neue bestens empfehle, kann ich Einem Hochzuverehrenden Publico die ernste Versicherung geben, daß ich für jedes Dienstgeschäft brauchbare und geschickte Personen zu besorgen im Stande bin, weshalb ich recht sehr darum bitte, mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken. C. C. Schubert,

Damm- und Tobiasgassen-Ecke No. 1543.

Therese Dreyer,
Schneidemühle No. 448.

empfiehlt sich Einem geehrten Publico mit einer prompten und reellen Bedienung im Tullen von Halskrausen, Einkneifen oder Einbrennen der Wäsche, mittelst einer neu erhaltenen vorzüglich feinen Kneif- oder Brennmaschiene, wie auch im Waschen von ächten Spitzen ganz ergebenst.

Beschäftigt meine Bücher zu ordnen, vermisse ich sehr viele, theils einzelne, theils zu zusammenhängenden Werken gehörende Theile. Welche solche zurückzugeben vergessen haben, bitte ich, sie in dem Hause Jopengasse No. 740. abzugeben. Der Prediger Trenge.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 95. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 29sten Königl. kleinen Lotterie, sind täglich für die gewöhnlichen Einsätze in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

Entbindung.

Die heute früh um 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, meldet seinen Freunden und Bekannten ergebenst F. W. Schönbeck.

Danzig, den 22. November 1820.

Dienstgesuch.

Ein Bursche der die Malerkunst zu erlernen wünscht, findet bei dem Unterzeichneten ein vortheilhaftes Unterkommen.

Danzig, den 23. Novbr. 1820. M. C. Gregorovius, Lastadie No. 449.

Verlorne Sachen.

Es ist Mittwoch den 22sten d. M. beim Aussteigen aus den Wagen vor dem Schauspielhause ein schwarz seidener Arbeitsbeutel, durchweg mit Rosenknospen gewürkt und unten mit einer breiten bunten Kante auf gelben Grund, in welchen sich ein Paar Handschuhe, ein Taschentuch und eine Lorgnette befanden, verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder, welcher denselben vierten Damm No. 1535. abreicht, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Wahren Menschenfreunden, welche gern, soviel sie können Menschenelend lindern, oder wenn es seyn kann ihm abhelfen, halte ich mich verpflichtet, ein unglückliches Mädchen zur thätigen Theilnehmung zu empfehlen. Anna Maria Feuerstein, Tochter eines armen Arbeitsmannes in Güttland, jetzt bald 14 Jahre alt, wurde vor 11 Jahren durch den Tod ihres Vaters beraubt, und war mit ihrer Schwester ihrer armen Mutter allein überlassen. Letztere heirathete den Hirten Michael Schingowski, und beide leisteten gegen diese zwei vaterlosen Waisen Alles, wozu sie als Eltern verpflichtet waren. Die Mutter starb bei einer unglücklichen Entbindung im diesjährigen Sommer, und ihr Ehemann, welchen ihr Tod schwer darniederdrückte und der die Verpflegung seiner drei Waisen Anderen überlassen mußte, litte immer stärker bei eigner schwächlichen Gesundheit, bis er nach etwa 5 Wochen auch seinen Kindern durch den Tod entrissen wurde. Die vater- und mutterlosen Waisen halten sich bis jetzt

bei ihrer Mutterschwester auf, welche mit einem Arbeitsmann in Güttland verheirathet, bei mehreren eigenen Kindern ausser Stande ist, sie zu ernähren. Erwähnte Anna Maria war so unglücklich vor beinahe einem Jahre blind zu werden, wodurch ihr bisher schon so unglücklicher Zustand noch sehr erschwert wurde. Sie wird von einer ihrer Mitschülerinnen in die Schule und zu mir, in meinen Konfirmandenunterricht geleitet und bei untadelhaftem Betragen zeichnet sie durch stillen Gott ergebenen Sinn sich vortheilhaft aus. Wer geneigt ist, dieser Unglücklichen ihre bedauernswürdige Lage durch eine milde Gabe, entweder ein für allemal oder auch künftig noch von Zeit zu Zeit zu erleichtern, bis sie im Stande ist sich selbst ihr tägliches Brod auf irgend eine Art zu verdienen, der beliebe seinen Beitrag an meinen Sohn, dem Divisionsprediger Weickhmann, wohnhaft im Poggenpfuhl No. 383. abreichen zu lassen. Gewiß wird Gottes Wohlgefallen eine so christliche Handlung segnen.

Güttland, den 12. Novbr. 1820. Weickhmann,
Prediger u. Superintendent.

Vermischte Anzeigen.

Zur Aufnahme drei oder vier Jünglinge, welche von auswärtigen Eltern zum Unterricht in einer der hiesigen städtischen öffentlichen Schulen befördert werden sollen, stehet eine wünschenswerthe Pensions-Anstalt bereit. Wo? erfährt man gefälligst Holzmarkt No. 91. in der Müllerschen Buchdruckerei.

Daß Herr Justiz-Commissarius Köpell meine Procura während meiner Abwesenheit übernommen hat, verfehle ich nicht hiemit anzuzeigen.

Danzig, den 25. Novbr. 1820. H. B. Abegg.

Mit Beziehung auf die in No. 91. des hiesigen Intelligenz-Blatts eingerückten Bekanntmachung, den Verkauf des v. Engelkeschen Hofes zu Praust betreffend, bringe ich zur Kenntniß, daß die Hälfte des Kaufpreises zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen, und gegen Ausstellung einer neuen Schuld- und Pfand-Obligation für die Wittwe und Erben des eingetragenen Creditors Peter Finck dem neuen Acquirenten belassen werden kann.

Danzig, den 25. November 1820. Joh. Friedr. Täubert,
als Bevollmächtigter der Peter Finckschen Erben.

In Gefolge der von Einem Königl. Hochlöbl. Polizei-Präsidio mir gewordenen Autorisation zur Betreibung des Gewerbes als Geschäfts-Commissionair, ermangele ich nicht solches Einem hohen Adel und resp. Publico ganz ergebenst anzuzeigen, und zu bitten, auch mir in den zu diesem Geschäfte gehörigen Angelegenheiten ein geneigtes Vertrauen zu schenken, indem ich mich selbigen stets durch Solidität und reelle Bedienung würdig zu machen, so wie das in mich gesetzte zu erhalten bemüht und übri-

gens täglich, ausser von früh 10 bis Nachmittags 2 Uhr, in meiner Wohnung St. Petri Kirchhof No. 365. anzutreffen seyn werde.

Zugleich darf ich bei gehöriger Sach-Localitäts- und Personal-Kenntniß hoffen, die Aufträge, womit man mich beehren wird, im kürzesten und billigsten Wege auszuführen.

Danzig, den 22. November 1820.

Johann Gotthelf Voigt,
Privat-Secretair und zeitiger Protocollführer.

Vorbenannter Herr Johann Gotthelf Voigt, den ich bereits seit drei Jahren als Protocollführer adhibiret, hat sich während dieser Zeit nicht nur von einer unbescholtenen Seite gezeiget, sondern auch viele Thätigkeit und Genauigkeit bei seinem Geschäfte bewiesen und dadurch zu erkennen gegeben, daß er sich zum Betrieb des Gewerbes als Commissionair genugsam qualificiret, weshalb er als solcher dem Publico bestens empfohlen wird.

Danzig, den 22. November 1820.

Der Justizrath Fluge.

Die laut No. 91., 92. und 93. des Danziger Intelligenz-Blatts von 1815, also jetzt vor fünf Jahren errichtete Commissions-Waaren-Detail-Handlung am Heil. Geistthor sub No. 943. ist im Verlauf der Zeit keinesweges wiederum aufgehoben; selbige besteht vielmehr neben dem eigenen Geschäfte annoch fort, übernimmt und besorgt den Verkauf aller in ihr Fach einschlagenden Waaren-Artikel (unter den damals ausführlich bekannt gemachten Bedingungen, gegen Vergütigung einer Provision von fünf pro Cent) auch zu einzelnen Pfunden, und glaubt bei der gegenwärtig leider obwaltenden grossen Stille im Handel um so eher verhoffen zu können: die vorstehende Anzeige nicht ohne einen günstigen Erfolg für sich, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht zu haben.

Zugleich offerirt selbige von ihren, theils in Commission theils für eigene Rechnung, vorräthig auf dem Lager habenden Waaren vorläufig die nachstehenden zu den beigesetzten in Preuß. Cour. berechneten Preisen, gegen baare Zahlung:

Tiegenhöfer Bieressig die Tonne à 14½ fl., in kleineren Gebinden à 5 Gr. pr. Stof, feinste weisse Stärke einzeln à 9½ Gr. und zehn Pfund für einen Thaler, feine runde Perlgraupe à 9 Gr. und eilf Pfund für einen Thaler, Montauer getrocknete Pflaumen à 3½ Gr. und zehn Pfund für einen Gulden, kleine Edammer Käse nach Qualität 10, 15 und 18 Gr. das Pfund, neue Holl. Voll-Heringe die 1/16 Tonne 4 fl. und 4½ fl., das Stück 4½ und 6 Gr., grob und fein rappirt

Dunquerque und St. Omer Schnupftobacke aus den vorzüglichsten Fabriken, in zehn verschiedenen Sorten von 36 bis 75 Gr., Canaster und Rollen-Portorico, geschnittener los gewogen à 60, 54 und 45 Gr., fetter geschnitt. Virginer à 30 Gr., weniger fett 27 Gr., halb Virginer 21 Gr., so wie auch den, als milde und angenehm im Rauchen, mit dem vollkommensten Recht zu empfehlenden gekorbenen Americanischen Toback jetzt à $22\frac{1}{2}$ Gr., und endlich: extra feine Engl. Raffinade in kleinen Broden à 36 Gr. pr. Pfund.

Bekanntmachung.

Das hieselbst in der Goldschmiedegasse No. 1070. der Servis-Anlage und No. 19 des Hypothekenbuchs gelegene dem Kaufmann Heinrich Ludwig Radewald gehörige Grundstück, welches aus einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, einem Hofraum und einem zwei Etagen hohen Seitengebäude, theils massiv theils in Fachwerk, bestehet, und gerichtlich auf 3017 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden.

Zu diesem Ende haben wir die Bietungs-Termine auf

den 21. November a. c.
den 23. Januar und
den 27. März 1821,

von denen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse hieselbst angesetzt, und machen solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Wahrnehmung dieser Termine und Verlautbarung ihres Gebotts in Preuß. Cour. mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird und die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 4. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. November 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21 : 10 & — : — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	- · —
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	- : —
— 70 Tage $316\frac{1}{2}$ gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 12 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	- - : —
3 Woch. — gr. 10 Woch. $138\frac{1}{2}$ & 139 gr.	Tresorscheine. —	101	—
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{8}$ pCt. Agio.	Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—
1 Mon. — pCt. 2 Mon. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{8}$ pC. Agio			